



Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld

Bildungsreport Ostwestfalen 2023



„Das Ringen um gute Fach- und Führungskräfte beschäftigt uns weiterhin und der Ausbildungsmarkt ist nicht zuletzt aufgrund sinkender Zahlen bei den Schulabgängerinnen und -abgängern längst ein Bewerbermarkt geworden.“

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser,

sie ist wieder auf Wachstumskurs, die berufliche Ausbildung in Ostwestfalen. Ein deutliches Plus von 5,4 Prozent konnten wir als IHK Ostwestfalen im Vorjahr bei den neu eingetragenen Ausbildungsverhältnissen verzeichnen. In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass 7.173 junge Menschen im vergangenen Jahr die Duale Ausbildung in IHK-Berufen begonnen haben. Auffällig ist, dass insbesondere die Quote der gewerblich-technischen Ausbildungsabschlüsse angestiegen ist. Ein klares Bekenntnis der hiesigen Wirtschaft zum Produktionsstandort Ostwestfalen.

Vor dem Hintergrund der kräftezehrenden Corona-Jahre ist diese Entwicklung nicht nur erfreulich, sondern auch ermutigend. Das unnachgiebige Engagement unserer IHK-Mitgliedsunternehmen in der beruflichen Ausbildung hat sich gelohnt und festigt den Weg in Richtung Normalität.

Das Ringen um gute Fach- und Führungskräfte beschäftigt uns allerdings weiterhin und der Ausbildungsmarkt ist nicht zuletzt aufgrund sinkender Zahlen bei den Schulabgängerinnen und -abgängern längst ein Bewerbermarkt geworden. Was ist zu tun? Unternehmerinnen und Unternehmer wären keine Unternehmerinnen und Unternehmer, wenn sie nicht gewohnt wären, das Heft des Handelns selbst in die Hand zu nehmen. „Do it yourself“ heißt die Devise, also die Aus- und Weiterbildung im eigenen Unternehmen forcieren. Personalentwicklung wird spätestens jetzt zum strategischen Faktor, um das eigene Unternehmen mit seiner Arbeitgebermarke zukunftsweisend zu positionieren.

Mit zahlreichen Initiativen und Kooperationen bringt sich unsere IHK dabei aktiv ein, um das Niveau der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Ostwestfalen zu sichern und zu fördern. Im Jahr 2022 fanden viele der gewohnten Aktivitäten wieder statt und neue kamen hinzu. Dazu zählt zum Beispiel die erste Bielefelder Nacht der Berufe, bei der die IHK gemeinsam mit ihren Auszubildenden ihre Türen öffnete, um ihre eigenen Ausbildungsaktivitäten vorzustellen, vor allem aber, um die zahlreichen interessierten Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern in allen Fragen rund um die Ausbildung zu beraten.

Weitere Neuerungen kommen im Laufe dieses Jahres hinzu. Erste Schlaglichter stellen wir Ihnen in diesem Bericht vorab vor. Herzstück ist die neue, erste bundesweite IHK-Ausbildungskampagne unter dem Motto „#könnenlernen – Ausbildung macht mehr aus uns“. Sie ist eine Einladung an alle Schülerinnen und Schüler, Studienabschreiberinnen und -abschreiber oder Umsteigerinnen und Umsteiger, das Lebensgefühl Ausbildung zu entdecken – natürlich auf Augenhöhe: von Azubis selbst präsentiert.

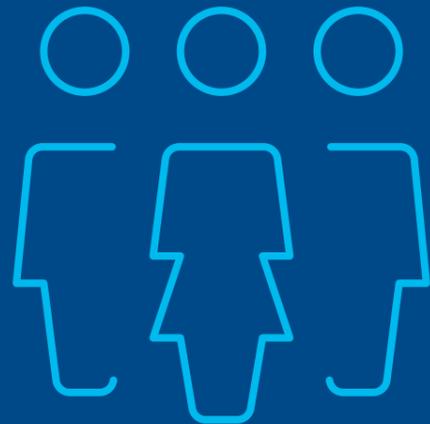
Berufliche Bildung ist ein wichtiger Stabilitätsanker in der Fachkräftesicherung. Unser IHK-Bildungsreport zeigt das Potenzial auf, das in der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Ostwestfalen steckt, und stellt die Initiativen vor, mit denen die IHK dieses Potenzial für die Zukunft weiterentwickeln möchte. Wir freuen uns dabei auf einen weiterhin konstruktiven Austausch mit unseren IHK-Mitgliedsunternehmen und den politischen und institutionellen Akteuren der Beruflichen Bildung in unserer Region. Denn Fachkräftesicherung ist Gemeinschaftsaufgabe. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Bielefeld, im Juli 2023

Jörn Wahl-Schwentker
IHK-Präsident

Petra Pigerl-Radtke
IHK-Hauptgeschäftsführerin

Auf einen Blick – Kennzahlen 2022



18.147

Auszubildende werden aktuell in 171 Ausbildungsberufen mit unterschiedlichen Fachrichtungen und Einsatzgebieten in Ostwestfalen ausgebildet

28



landesbeste und 6 bundesbeste Auszubildende



93

Stipendiatinnen und Stipendiaten im Weiterbildungsprogramm



über **500**

Dozentinnen und Dozenten an der IHK-Akademie Ostwestfalen

7.371

Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Weiterbildungsveranstaltungen bei der IHK-Akademie Ostwestfalen



8.106

Ausbildungsabschlussprüfungen mit einer Bestehensquote von 89,7 Prozent

7.173



neue Ausbildungsverhältnisse



3.331

ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer

128



Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter erreicht

1.676

Schülerinnen und Schüler



252

Kooperationen im Projekt „IHK-Schule-Wirtschaft“

4.436

Ausbildungsbetriebe, davon 202 Erstausbildungsbetriebe



1.503

Ausbildereignungsprüfungen

726

Weiterbildungsprüfungen



13.000

Ausbildungsatlanten in OWL verteilt

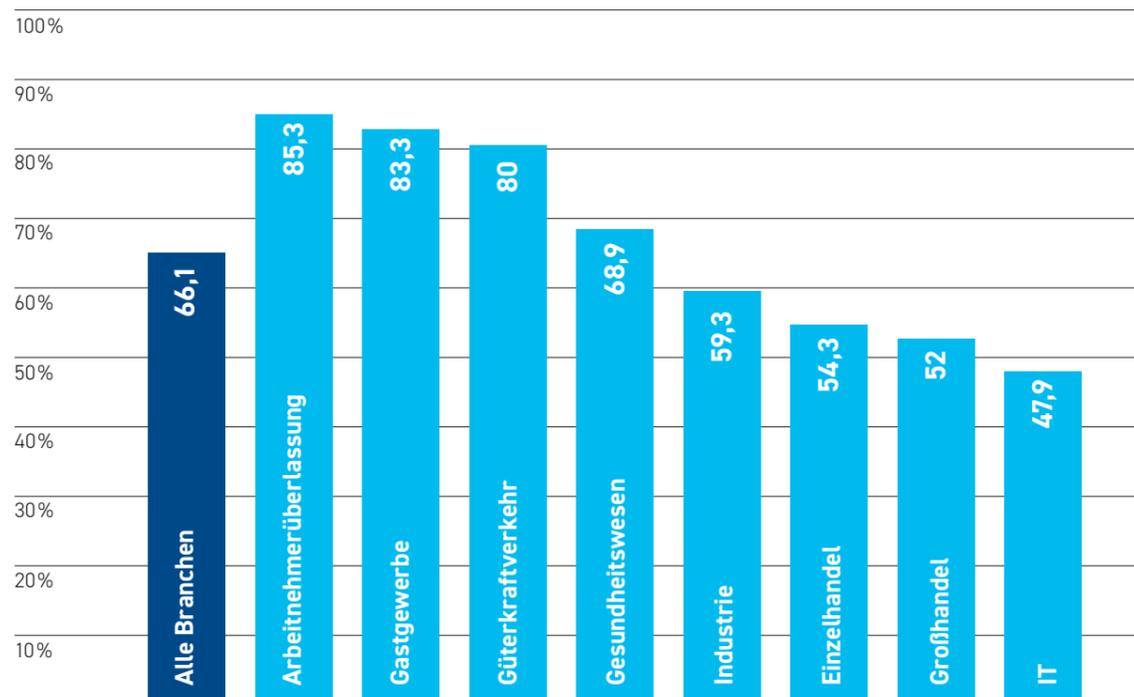
Fachkräfteangebot und -nachfrage

Die Beschäftigten, die in den 1960er-Jahren geboren wurden – die Babyboomer wechseln aus unseren Unternehmen in wenigen Jahren in den Ruhestand. Fast ein Viertel aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in unserem IHK-Bezirk ist 55 Jahre und älter.

Der Fachkräftemangel bleibt trotz des schwieriger gewordenen konjunkturellen Umfelds eines der Top-Risiken für die ostwestfälische Wirtschaft. Im Rahmen der IHK-Frühjahrskonjunkturumfrage 2023 sehen zwei Drittel der Betriebe im Personal- bzw. Fachkräftemangel ein Risiko für die weitere wirtschaftliche Entwicklung und das, obwohl im Vergleich zum Vorjahr die Geschäftserwartungen deutlich verhaltener sind. Besonders groß ist der Druck in den Branchen Arbeitnehmerüberlassung, Gastgewerbe und Güterkraftverkehr. Hier stufen 80 Prozent und mehr der Betriebe den Fachkräftemangel als Risiko für die weitere Geschäftsentwicklung ein.

Fachkräftemangel als Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung Einschätzungen der Unternehmen im Rahmen der IHK-Frühjahrskonjunkturumfrage (ausgewählte Branchen)

Quelle: IHK-Konjunkturumfrage Frühjahr 2023



Sinkende Schulabgängerzahlen und Eintritt ins Rentenalter: Der demografische Wandel verschärft den Fachkräftemangel



Um offene Ausbildungsstellen zu besetzen, engagiert sich die IHK in zahlreichen Projekten. Eines davon ist das Azubi-Speed-Dating, das in enger Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer, den Agenturen für Arbeit, den Jobcentern und den Kommunen stattfindet (s. S. 16).

Stellen und Bewerbende

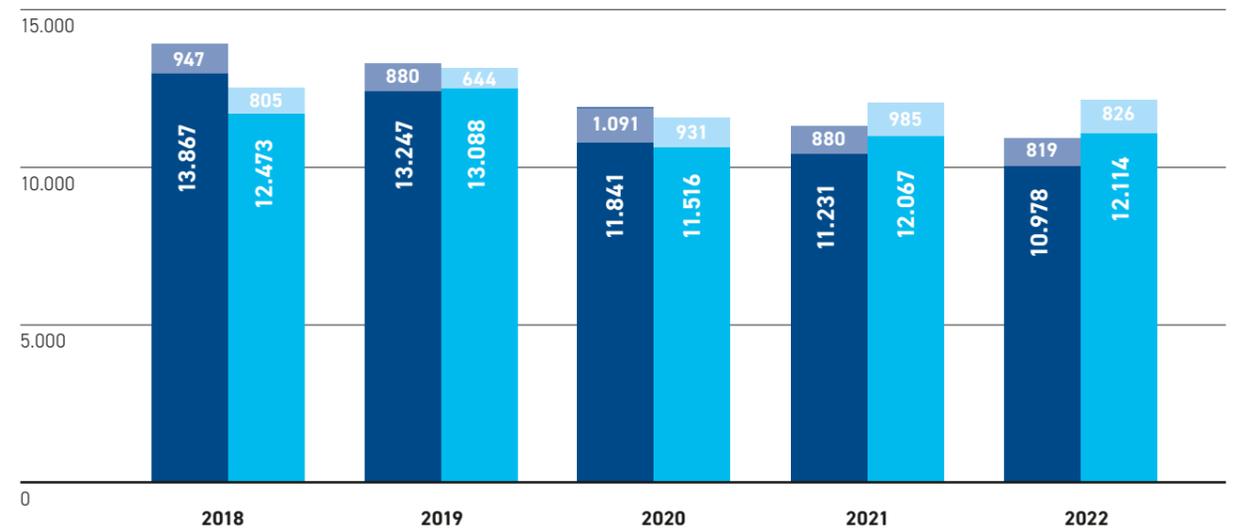
Erneut mehr offene Stellen als Bewerbende: 2022 kamen 1,11 Stellen auf eine Bewerberin oder einen Bewerber

2021 war die Zahl der offenen Ausbildungsstellen in Ostwestfalen erstmals größer als die der Bewerberinnen und Bewerber. Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2022 fort. 10.978 Bewerberinnen und Bewerber standen 12.134 offenen Ausbildungsplätzen gegenüber. Der Markt hat sich zu einem Bewerbermarkt entwickelt.

Stellen und Bewerbende im Vergleich

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit / Statistik-Service West

■ Bewerbende
■ Stellen
■ unvermittelte Bewerbende
■ unbesetzte Ausbildungsstellen



Neu eingetragene Ausbildungsverträge

Ausbildungszahlen in Ostwestfalen übersteigen positiven Bundestrend

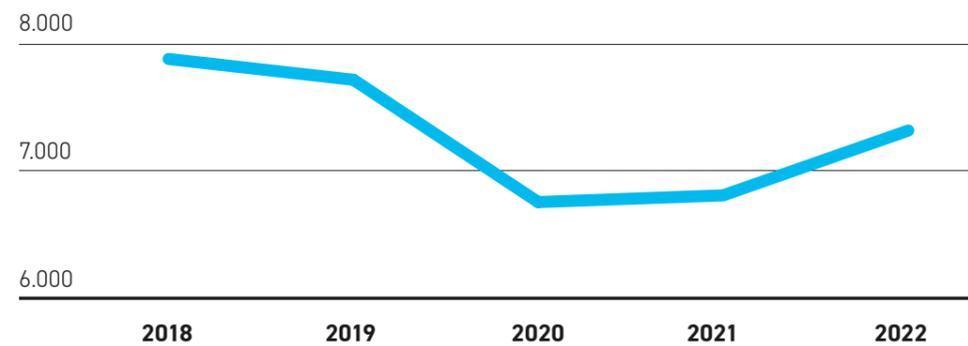
Insgesamt konnte die IHK Ostwestfalen mit 7.173 neu eingetragenen Ausbildungs-
verträgen einen Zuwachs von 5,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2021: 6.806)
verzeichnen. Damit lag Ostwestfalen weit über dem bundesweiten Durchschnitt
(+0,4 Prozent). Besonders im gewerblich-technischen Bereich war ein hoher Zu-
wachs sichtbar (+12 Prozent, 2.827 Neueintragungen). Die Zahl der neu einge-
tragenen Ausbildungsverträge für kaufmännische Berufe stieg um 1,5 Prozent
(4.346 Neueintragungen). In den Pandemie Jahren 2020 und 2021 waren die Aus-
bildungszahlen zurückgegangen.

Insgesamt betreute die IHK
Ostwestfalen zu Bielefeld
im Jahr 2022

18.147
Ausbildungsverhältnisse.

Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse

Quelle: IHK Ostwestfalen

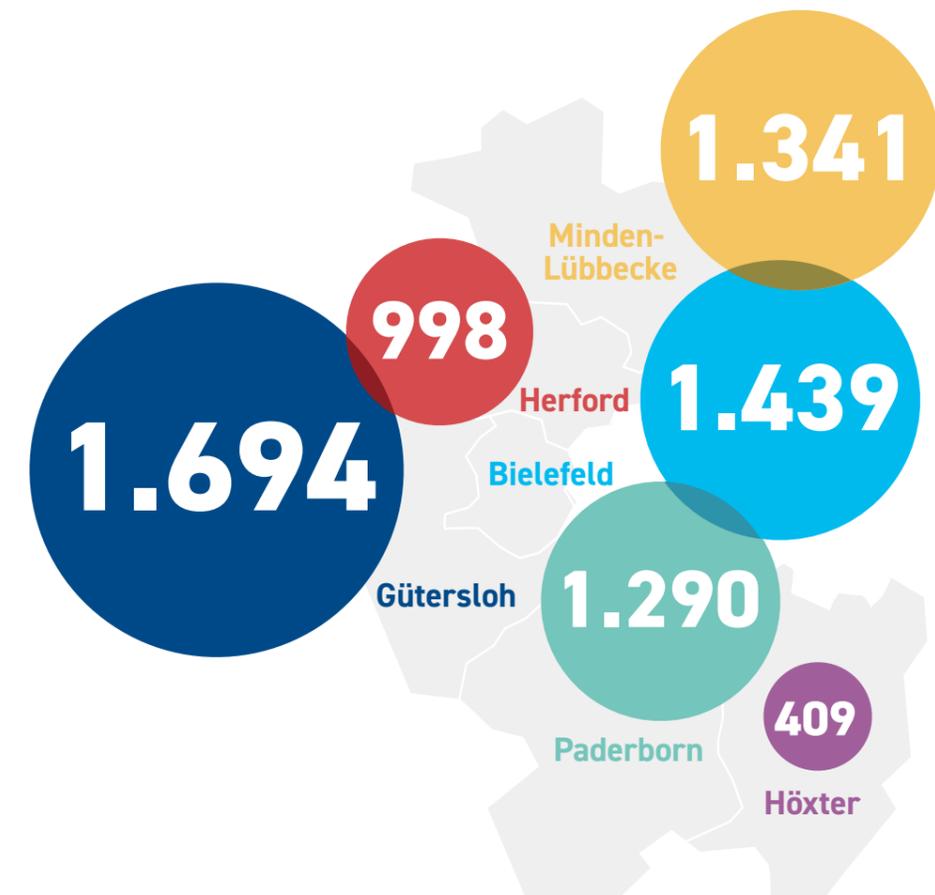


Regionale Unterschiede

Spitzenreiter bei den Neueintragungen war der Kreis Paderborn mit einem Zuwachs
von 10,4 Prozent auf 1.290 neue Ausbildungsverhältnisse. An zweiter Stelle stand
die Stadt Bielefeld mit einem Plus von 7,5 Prozent (1.439 Neueintragungen), gefolgt
von den Kreisen Herford mit plus 5,9 Prozent (998 Neueintragungen), Gütersloh mit
plus 5,5 Prozent (1.694 Neueintragungen) und Minden-Lübbecke mit plus 0,5 Pro-
zent (1.341 Neueintragungen). Ein leichter Abwärtstrend war im Kreis Höxter mit
einem Minus von einem Prozent (409 Neueintragungen) zu verzeichnen.

Neueintragungen in den Kreisen

Quelle: IHK Ostwestfalen

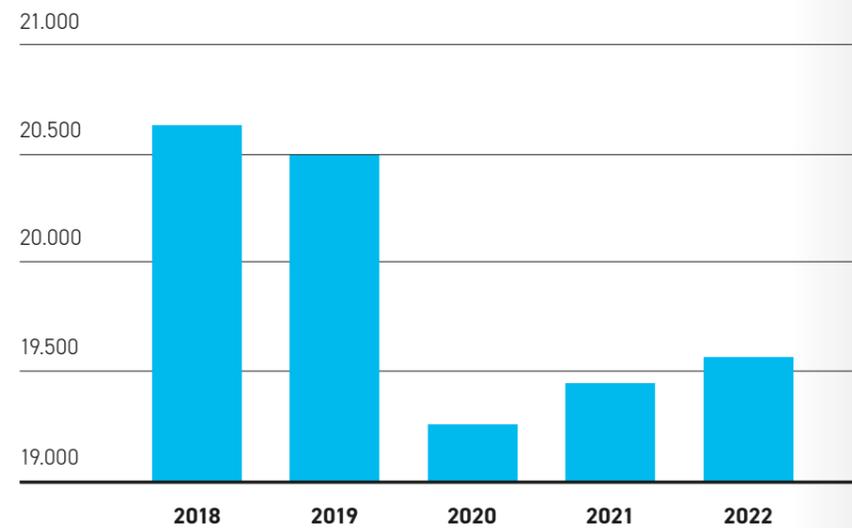


Schulabgänge und -abschlüsse

Sinkende Schulabgängerzahlen erschweren die Besetzung freier Ausbildungsplätze. Seit 2018 ist die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger in Ostwestfalen um 5,1 Prozent gesunken. Laut Bundesinstitut für Berufsbildung ist zudem eine gestiegene Studierneigung zu verzeichnen. Diese sei auf den Trend zu höheren Schulabschlüssen zurückzuführen. In Ostwestfalen erwarben im vergangenen Jahr 42,2 Prozent (8.255) der Schulabgängerinnen und Schulabgänger eine Hochschulzugangsberechtigung.

Entwicklung der Schulabgänge in Ostwestfalen

Quelle: IT NRW

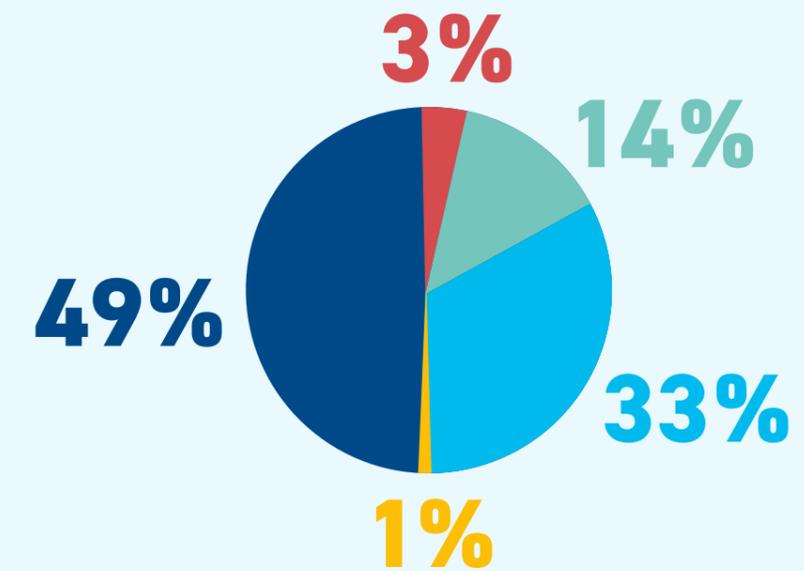


Um Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung zu unterstützen, legen die IHK Ostwestfalen und die IHK Lippe zu Detmold jedes Jahr gemeinsam den Ausbildungsatlas neu auf. IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke und IHK-Geschäftsführerin Berufliche Bildung Ute Horstkötter-Starke übergaben den ersten IHK-Ausbildungsatlas 2023 an Schulleiter Thorsten Schätz sowie Schülerinnen und Schüler der Martin-Niemöller-Gesamtschule in Bielefeld (v. l.).

Die Verteilung der Neueintragen von Ausbildungsverträgen nach Schulabschluss bleibt ungefähr auf Vorjahresniveau. Der Anteil der Schulabgängerinnen und Schulabgänger, die mit Erstem Schulabschluss, Erweiterterem Erstem Schulabschluss und Realschulabschluss in die Berufsausbildung starteten, ist leicht gestiegen, der Anteil derjenigen mit (Fach-)Hochschulreife ist leicht zurückgegangen.

Neueintragen der Ausbildungsverträge nach Schulabschluss

Quelle: IHK Ostwestfalen



- ohne Abschluss
- Erster Schulabschluss und Erweiterter Erster Schulabschluss*
- Realschulabschluss
- ausländische und nicht zuordenbare Schulabschlüsse
- (Fach-)Hochschulreife

* ehem. Hauptschulabschluss

Angebote zur Berufsorientierung

Ausbildungsatlas

Die kostenfrei erhältliche Broschüre informiert über IHK-Ausbildungsberufe und Fachbegriffe aus der dualen Ausbildungswelt, aber auch über Berufswahl, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Vorstellungsgespräche und vieles mehr. Herzstück ist jedoch die aktuelle Liste der IHK-Ausbildungsbetriebe in Ostwestfalen-Lippe, sortiert nach Ausbildungsberufen und Regionen, die die Suche nach einem Ausbildungsplatz erleichtert. Der Atlas wird jährlich neu aufgelegt und an alle allgemeinbildenden Schulen in Ostwestfalen versandt. Diese nutzen den Atlas aktiv im Berufsorientierungsunterricht. Darüber hinaus ist er in den regionalen Berufsinformationszentren der Agenturen für Arbeit, in den Service-Centern der IHKs in Bielefeld und Detmold sowie in den IHK-Zweigstellen in Paderborn und Minden erhältlich. Außerdem kann der Ausbildungsatlas auch online auf der IHK-Homepage eingesehen werden.

Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter NRW

Durch die Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter soll das Interesse von Schülerinnen und Schülern an der dualen Ausbildung gestärkt werden. Ziel ist es, den Jugendlichen die betriebliche Ausbildung und die verschiedenen Berufsfelder und Ausbildungswege näherzubringen, um somit Kontaktängste und Unsicherheiten bei der Berufsorientierung abzubauen. Bei den Schulsitzungen der Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter erhalten die Jugendlichen von fast Gleichaltrigen Einblicke in unterschiedliche Ausbildungsberufe bei regionalen Unternehmen. Die Betriebe haben den Vorteil, sich durch ihre eigenen Azubis an den Schulen zu präsentieren und sich so bei Schülerinnen und Schülern bekannt zu machen. Gefördert wird dieses Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Ausbildungschance OWL

Gemeinsam mit der IHK Lippe zu Detmold und der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe wurde eine Webseite entwickelt, über die Berufsorientierung leicht gemacht wird. Unternehmen, mittlerweile sind schon über 800 aus Ostwestfalen registriert, können sich präsentieren und Praktika, Berufsfeldorientierungstage, Einstiegsqualifizierungen, Ausbildungsplätze und Plätze für ein duales Studium anbieten. Die Suche nach dem passenden

Angebot ist über zahlreiche Filtermöglichkeiten und die Anzeige der Unternehmen auf einer Landkarte sehr eingängig. Zudem erhalten Interessierte einen umfassenden Überblick über Angebote und Aktionen zur Berufsorientierung in ihrer Region.

Ausbildungs-Live-Talks

Seit Mitte 2021 veranstaltet die IHK Ostwestfalen regelmäßig gemeinsam mit der IHK Lippe und der IHK Osnabrück Ausbildungs-Live-Talks über den Social-Media-Kanal Instagram. In diversen Gesprächen haben Unternehmen die Gelegenheit, sich und ihr Ausbildungsangebot einer jungen Zielgruppe zu präsentieren. Mehr als 1.500 Zuschauerinnen und Zuschauer pro Ausgabe werden so regelmäßig erreicht.

Messen und besondere Aktionen

Nachdem in den beiden Vorjahren coronabedingt viele Berufsorientierungsmessen ausfallen mussten oder in kleinerem Rahmen digital abgehalten wurden, konnten 2022 endlich wieder Live-Events stattfinden. Messen sind für Schülerinnen und Schüler eine gute Möglichkeit, Unternehmen vor Ort kennenzulernen und sich niederschwellig über Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Um Jugendliche zu begeistern, werden aber auch immer wieder neue Formate wie die Bielefelder Nacht der Berufe entwickelt: Betriebe in und um die Bielefelder Innenstadt öffneten ihre Türen und luden Schülerinnen und Schüler in lockerer Atmosphäre dazu ein, Berufsorientierung einmal anders zu erleben.



Freuen sich über den Start der Mitmachkampagne „#könnenlernen – Ausbildung macht mehr aus uns“: Petra Pigerl-Radtke, IHK-Hauptgeschäftsführerin, David Schürmann, Auszubildender bei der IHK, Jörn Wahl-Schwentker, IHK-Präsident, Ute Horstkötter-Starke, IHK-Geschäftsführerin Berufliche Bildung, Gina Balducci und Kristin Lindenblatt, beide Auszubildende bei der IHK (von links).

Spotlight 2023 – das ist neu:

#könnenlernen – Ausbildung macht mehr aus uns

Die erste bundesweite Kampagne der IHKs unter dem Motto „Jetzt #könnenlernen“ ist eine Einladung an alle Schülerinnen und Schüler, Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher oder Umsteigerinnen und Umsteiger, das Lebensgefühl Ausbildung zu entdecken – natürlich von Azubis selbst. So begegnet die Kampagne den Jugendlichen mit einer positiven Botschaft auf Augenhöhe: Ausbildung macht mehr aus uns. Neun echte Azubis füllen dafür einen neu gestarteten TikTok-Kanal @die.azubis und die Website ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de ein ganzes Jahr über mit Leben. Die Kampagne ist auf Mitmachen angelegt und involviert auch Betriebe mit einem Werbemittelpaket, Aktionen und Challenges. Das Ziel: im ganzen Land ein neues Bewusstsein für das Thema Ausbildung zu schaffen und so dabei zu helfen, Betriebe und den Fachkräftenachwuchs zusammenzubringen.



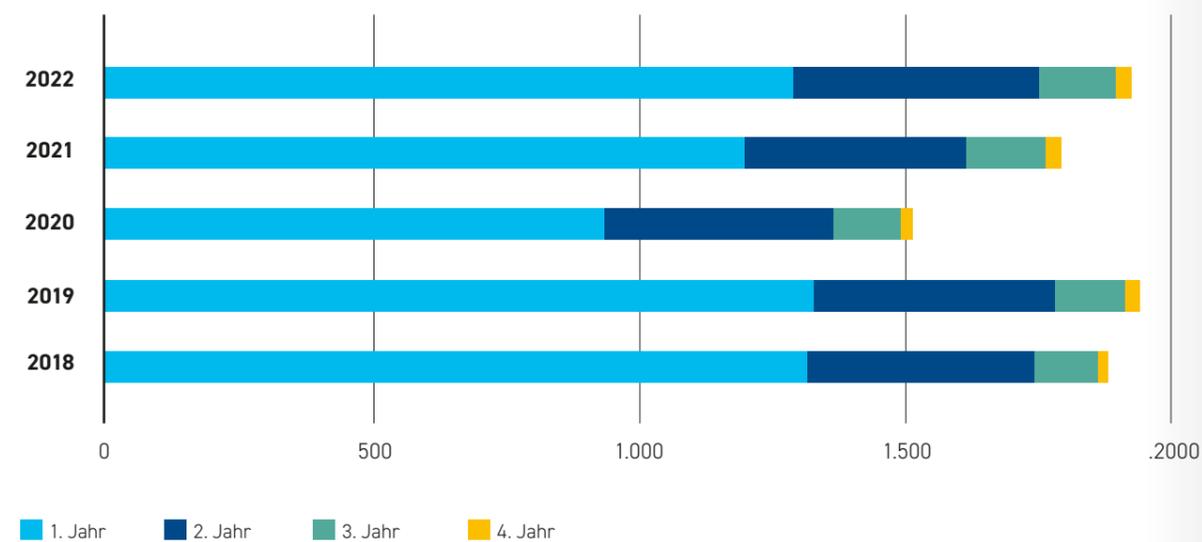
Vertragsauflösungen

Nicht immer passt alles auf Anhieb, sodass Ausbildungsverträge aufgelöst werden. Viele Jugendliche bleiben dem Ausbildungsmarkt dennoch erhalten: Oft führen Auszubildende mit gelöstem Ausbildungsvertrag die Ausbildung in einem anderen Betrieb fort oder wechseln den Ausbildungsberuf. Die meisten Vertragsauflösungen werden noch vor Ausbildungsbeginn oder im ersten Ausbildungsjahr vorgenommen.

Interessant: Auch auf die Zahl der Vertragsauflösungen hat sich die Corona-Pandemie ausgewirkt. Im Jahr 2020 gab es auffällig weniger Auflösungen als in den Vorjahren.

Vertragsauflösungen während der Ausbildung

Quelle: IHK Ostwestfalen



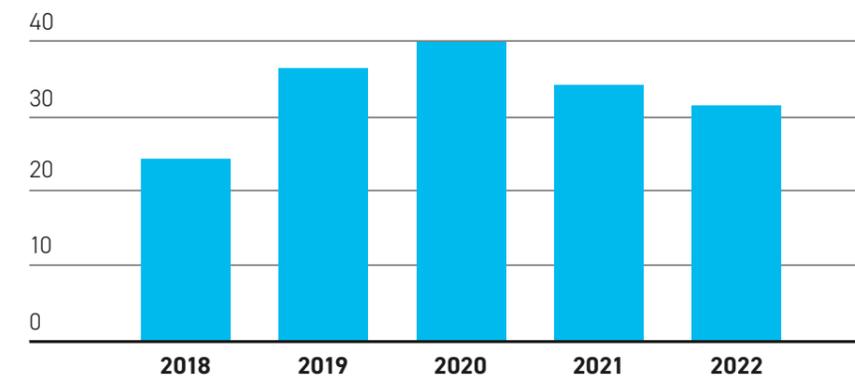
Schlichtungen

Konfliktmanagement

Sind Streitigkeiten aus einem bestehenden Ausbildungsverhältnis zwischen Ausbildungsbetrieb und Auszubildenden verhärtet, werden sie vor dem IHK-Schlichtungsausschuss verhandelt. Mit dem speziellen Förderprogramm VerA (Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen) soll die Fortsetzung von Ausbildungen unterstützt werden.

Schlichtungen

Quelle: IHK Ostwestfalen



Weitere Informationen zum Programm:

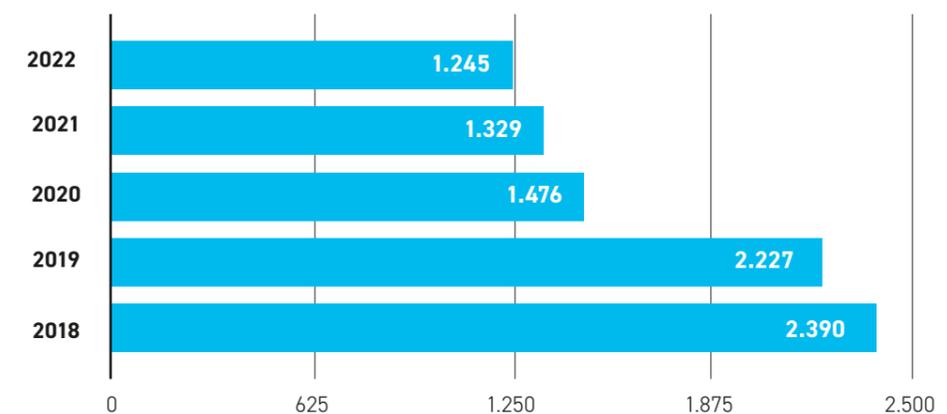


Ausbildungsberatungen

Das Ausbildungsberaterteam der IHK ist Ansprechpartner für Betriebe und Auszubildende. Sie kontaktieren Unternehmen und informieren insbesondere erstmalig ausbildende Betriebe über die Möglichkeiten der Berufsausbildung. Durch die Pandemie wurden Beratungen zunehmend auch online oder am Telefon durchgeführt.

Vor-Ort-Beratungen in den Unternehmen

Quelle: IHK Ostwestfalen



Initiativen zur Ausbildungsförderung

Azubi-Speed-Dating

Das Azubi-Speed-Dating wird gemeinsam von den regionalen Partnern im Ausbildungskonsens (Agentur für Arbeit, Jobcenter, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Stadt- und Kreisverwaltungen) ausgerichtet und findet im Rahmen des Tages der Ausbildungschance statt.

Passgenaue Besetzung

Hidden Champions finden Talente: Die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld unterstützt mit dem Projekt „Passgenaue Besetzung“ kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften. In individuell abgestimmten Prozessen werden Jugendliche passgenau mit Unternehmen zusammengebracht und die Fachkräftesituation in KMU auf diese Weise verbessert. Dadurch sollen auf der einen Seite unbesetzte Ausbildungsstellen vermieden werden. Auf der anderen Seite bietet dieses Projekt Jugendlichen eine Hilfestellung, die aus den unterschiedlichsten Gründen keinen passenden Ausbildungsplatz finden. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Fit in die Ausbildung

„Fit in die Ausbildung“ ist eine Berufsinitiative der IHK Ostwestfalen. Seit 2007 unterstützt das Trainingsprogramm angehende und junge Auszubildende erfolgreich im Übergang von der Schule in den Beruf: Wie verhalte ich mich gegenüber Chefin und Chef sowie Kolleginnen und Kollegen? Wie schreibe ich einen Geschäftsbrief? Und wie behalte ich bei allen Anforderungen den Überblick und strukturiere meine nächsten Aufgaben?

Kooperation IHK-Schule-Wirtschaft

Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen haben sich in der Vergangenheit als nützliches Mittel erwiesen, um Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen bei ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen. Unternehmen erhalten im Gegenzug die Chance, frühzeitig mit potenziellen Nachwuchskräften in Kontakt zu treten und sie für eine Ausbildung im Betrieb zu begeistern. Mittlerweile wurden mithilfe der IHK ostwestfalenweit 252 Kooperationen ins Leben gerufen.

Ausbildungstour des Präsidenten

In der Sommerzeit besucht der IHK-Präsident gemeinsam mit der IHK-Hauptgeschäftsführerin ausbildende Unternehmen, um mit Verantwortlichen über Herausforderungen als Ausbildungsbetrieb zu diskutieren und deren Engagement für die Duale Ausbildung zu würdigen.

DiGiZUBIS

DiGiZUBIS – das sind Auszubildende in Unternehmen, die durch die IHK begleitet in ihrem Betrieb auf die Suche nach Digitalisierungspotenzialen gehen. Die Auszubildenden werden während des sechsmonatigen Projekts von Coaches der IHK begleitet und unterstützt. Das nötige Wissen zur Entwicklung und Umsetzung eines Digitalisierungsprojekts wird den Auszubildenden in einem zusätzlichen Workshop vermittelt. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Auftakt gelungen: die Organisatoren, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten Runde des DiGiZUBIS-Projektes der IHK Ostwestfalen.

Spotlight 2023 – das ist neu:

IHK-Ausbildungstreff digital

Mit dem IHK-Ausbildungstreff digital stehen die Ausbildungsberater sowie die Projektleiterinnen und Projektleiter der IHK den Ausbilderinnen und Ausbildern zur Seite, teilen wichtige Informationen und liefern wertvollen Input für die wichtige Arbeit im Bereich Ausbildung. Die Termine zum IHK-Ausbildungstreff digital werden auf der Homepage der IHK Ostwestfalen bekannt gegeben: <https://www.ostwestfalen.ihk.de/veranstaltungen/>. Das neue Format wird stark nachgefragt.

Inklusionsberatung

Gemeinsam stark für die Wirtschaft – ganz in diesem Sinne lohnt sich ein Blick auf die Chancen und Möglichkeiten, die durch die Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung geboten werden. Dazu wurde bei der IHK Ostwestfalen erstmalig eine Kontaktstelle eingerichtet, die sogenannte Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA). Die EAA in Westfalen-Lippe ist im Auftrag des LWL-Inklusionsamts Arbeit tätig.

Kein Azubi ohne Digi

Was hat der freie Zugang zu Informationen im Internet mit geistigem Eigentum zu tun? Wie unterscheide ich journalistisch gut aufbereitete Information von fake news? Was darf ich im Internet veröffentlichen, was nicht? Auszubildende unserer IHK-Mitgliedsunternehmen erhalten auf diese und weitere Fragen Antworten in sechs kostenfreien Online-Workshops. Das Qualifizierungsprojekt „Kein Azubi ohne Digi“ wird von der BG3000 gemanagt und aus Mitteln des Landes NRW sowie der IHK Ostwestfalen finanziert.



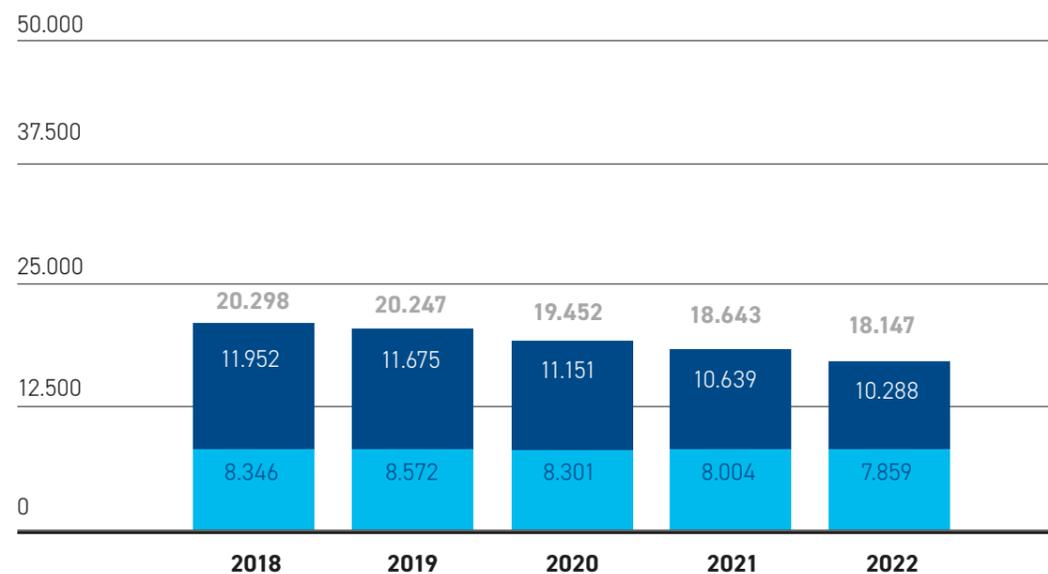
Ausbildung in Ostwestfalen

Der Rückgang der gesamten Ausbildungsverhältnisse in Ostwestfalen konnte nach den zwei vorhergehenden Pandemie Jahren erfreulicherweise deutlich abgeschwächt werden. Dies ist besonders auf die positive Entwicklung der Anzahl neu eingetragener Ausbildungsverträge zurückzuführen, die im Jahr 2022 insgesamt um 5,4 Prozent stieg. Der demografische Wandel hinterlässt dennoch seine Spuren.

Aktuell werden 171 IHK-Ausbildungsberufe mit diversen Fachrichtungen und Einsatzgebieten in Ostwestfalen ausgebildet und insgesamt 18.147 Ausbildungsverhältnisse betreut.

Ausbildungsverhältnisse in Ostwestfalen insgesamt

Quelle: IHK Ostwestfalen



- gewerblich-technisch
- kaufmännisch
- gesamt



Abschluss- und Umschulungsprüfungen

Abschlussprüfungen

Nach dem Berufsbildungsgesetz ist die IHK Ostwestfalen mit der Organisation der Abschlussprüfungen betraut. Im Jahr 2022 wurden in Ostwestfalen 8.106 Abschlussprüfungen durchgeführt.

Die Bewertungshoheit liegt dagegen bei den Prüfungsausschüssen. Sie sind Organe der IHK und bestehen derzeit in Ostwestfalen aus insgesamt 3.331 ehrenamtlichen Mitgliedern. Die Ausschüsse nehmen auf Grundlage der berufsbezogenen Ausbildungsverordnungen und der IHK-Prüfungsordnung die Leistungen ab, bewerten sie und stellen das Prüfungsergebnis fest. 89,7 Prozent der Auszubildenden konnten 2022 ihre Abschlussprüfung vor dem Prüfungsausschuss erfolgreich abschließen.

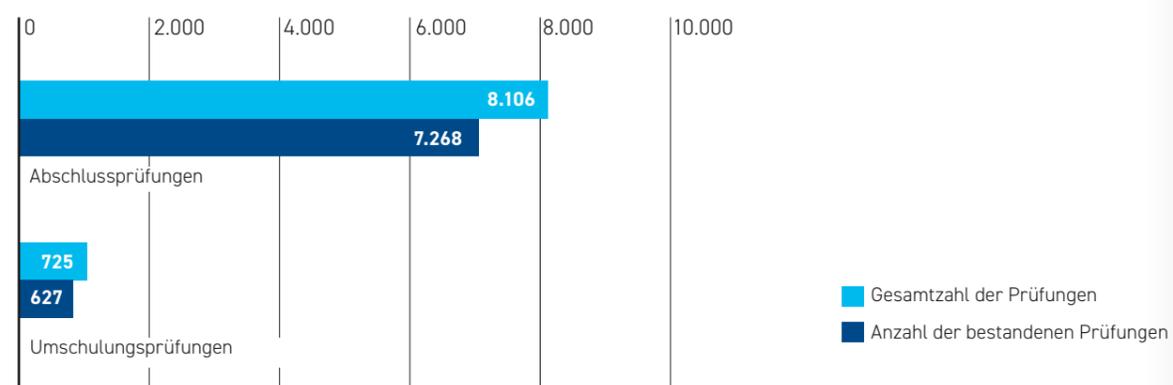
Die Zahl der Ehrenamtlichen ist gestiegen. Ein großer Dank gilt ihnen für den reibungslosen Ablauf der Prüfungen.

Umschulungsprüfungen

Mit Umschulung zum neuen Beruf: Insgesamt 725 Menschen haben sich entschlossen, einen Beruf zu erlernen, der nicht ihrer ursprünglichen Qualifikation entspricht, und sich damit gut für die Zukunft aufgestellt. Die Bestehensquote bei den Umschulungsprüfungen lag 2022 bei 86,5 Prozent.

Abschluss- und Umschulungsprüfungen 2022

Quelle: IHK Ostwestfalen



2022 fand die Bestenehrung im GOP. Variété Theater in Bad Oeynhausen statt. Im Bild sind die besten Azubis der Stadt Bielefeld mit Verantwortlichen der IHK zu sehen.

Die Besten Ostwestfalens 2022

Mit besonderen Veranstaltungen und Auszeichnungen ehrt die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Aus- und Weiterbildung, die zu den jeweils Besten ihres Jahrgangs gehören.

Regionale Bestenehrung

2022 konnten 484 Absolventinnen und Absolventen ihre Prüfung mit „sehr gut“ abschließen. Davon wurden die jeweils zwei Besten pro Ausbildungsberuf zur Bestenehrung in das GOP. Variété Theater nach Bad Oeynhausen eingeladen. IHK-Präsident Jörn Wahl-Schwentker und IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke hoben die hervorragenden Leistungen bei der Urkundenübergabe hervor.

Landes- und Bundesbestenehrung

Bei der Landesbestenehrung waren im Jahr 2022 insgesamt 28 Absolventinnen und Absolventen aus Ostwestfalen vertreten. Sie wurden zusammen mit den besten Auszubildenden aus den weiteren 15 Bezirken der IHKs in Nordrhein-Westfalen in der Historischen Stadthalle in Wuppertal gefeiert. Sechs Bundesbeste aus Ostwestfalen erhielten zusätzlich eine besondere Würdigung in der Bundeshauptstadt Berlin.

Entwicklung ausgewählter Berufe

Erfreuliche Fortschritte

Nach den Einschnitten der Corona-Pandemie konnte sich das Gastgewerbe erholen. Mit einem Zuwachs von 40 Prozent konnten in Ostwestfalen wieder mehr Hotelfachleute ihre Ausbildung starten. Aber auch viele andere Berufsbilder konnten erfreuliche Zuwächse verzeichnen.

Entwicklung der Neueintragungen ausgewählter Ausbildungsberufe im Vergleich zum Vorjahr

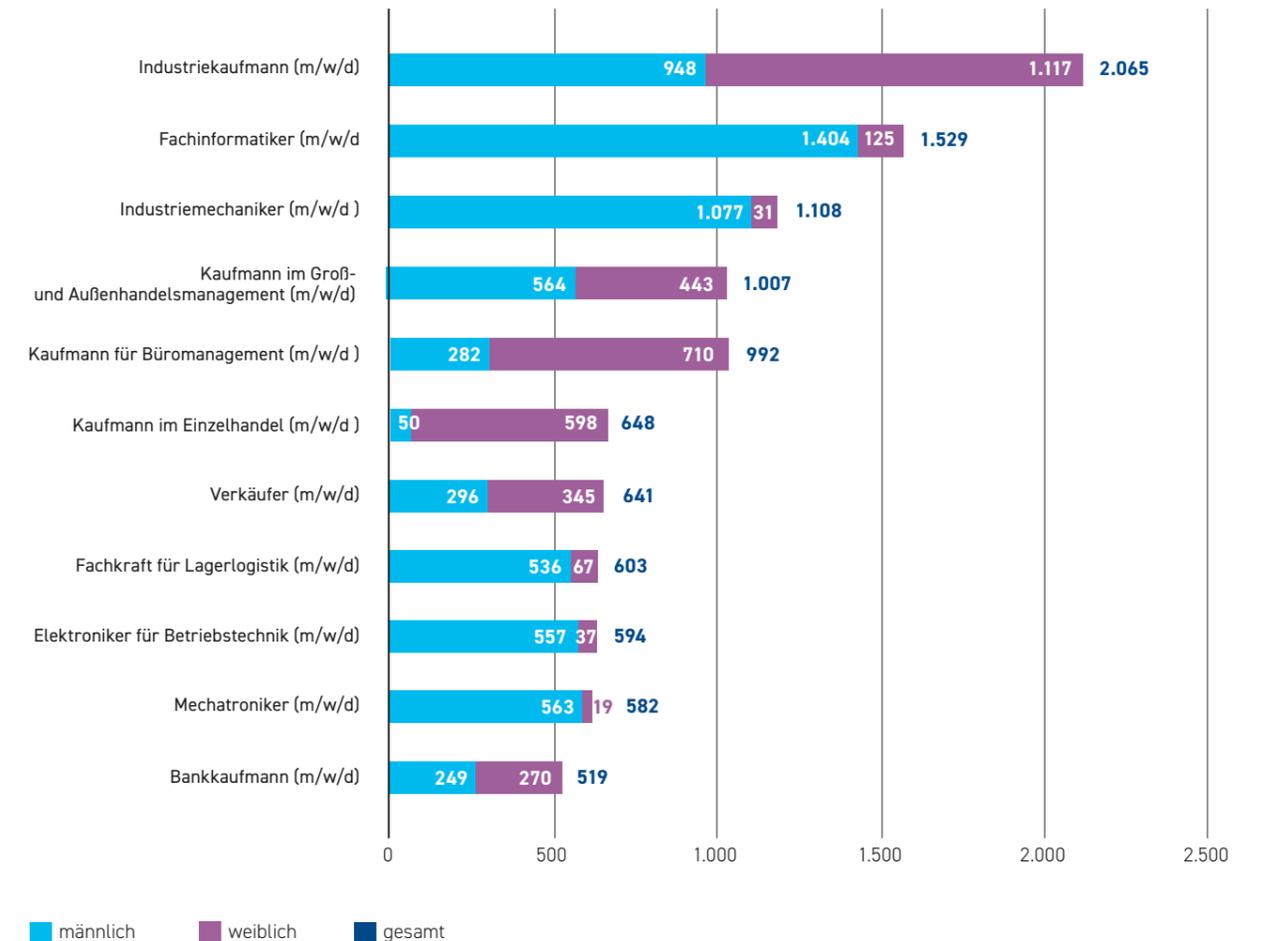
Quelle: IHK Ostwestfalen



Eintragungstärkste Ausbildungsberufe

Eintragungstärkste Ausbildungsberufe 2022

Quelle: IHK Ostwestfalen



Fokus auf wenige Berufe

59,4 Prozent der Ausbildungsverträge in Ostwestfalen sind – trotz der großen Berufspalette – in den elf oben angegebenen Ausbildungsberufen zustande gekommen. Nach wie vor bilden Industriekaufleute den eintragungstärksten Ausbildungsberuf. Rund ein Viertel der Eintragungen (26 Prozent, 4.786) fällt auf die etwas weniger bekannten oder favorisierten Berufe (zwischen 100 und 500 Ausbildungsverträge im IHK-Bezirk Ostwestfalen). Insgesamt 136 unbekannte oder weniger angestrebte Berufe (weniger als 100 Eintragungen im IHK-Bezirk Ostwestfalen) machen einen Gesamtanteil von 14 Prozent aus.

Eintragungstärkste Ausbildungsberufe

Gewerblich-technische Ausbildungsberufe

	2021	2022
Fachinformatiker (m/w/d)	1.408	1.529
Industriemechaniker (m/w/d)	1.179	1.108
Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)	616	594
Mechatroniker (m/w/d)	577	582
Zerspanungsmechaniker (m/w/d)	563	493
Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)	236	297
Werkzeugmechaniker (m/w/d)	285	247
Holzmechaniker (m/w/d)	269	246
Berufskraftfahrer (m/w/d)	219	200
Konstruktionsmechaniker (m/w/d)	219	195

Kaufmännische Ausbildungsberufe

Industriekaufmann (m/w/d)	2.128	2.065
Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)	1.132	1.149
Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)	1.003	1.007
Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)	1.059	992
Verkäufer (m/w/d)	681	641
Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)	670	603
Bankkaufmann (m/w/d)	551	519
Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d)	354	351
Kaufmann für Versicherung und Finanzen (m/w/d)	263	240
Koch (m/w/d)	239	205



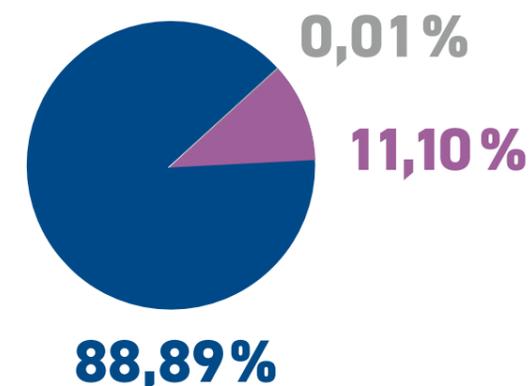
Nach wie vor herrscht eine eindeutige Geschlechterverteilung in den Ausbildungsberufen. Während 2022 nur 11,1 Prozent der Auszubildenden im gewerblich-technischen Bereich weiblich waren, übten 47,7 Prozent der weiblichen Auszubildenden einen kaufmännischen Beruf aus.

Neue Wege: Die Möglichkeit einer Teilzeitausbildung ist für einige eine gute Option. 2022 verzeichnete die IHK Ostwestfalen 48 Teilzeitverträge.

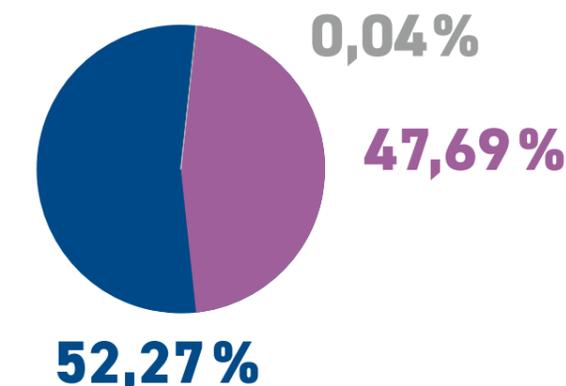
Geschlechterverteilung Ausbildungsberufe

Quelle: IHK Ostwestfalen

gewerblich-technisch



kaufmännisch



■ männlich ■ weiblich ■ divers

Fachkräfte aus dem Ausland

Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz schafft seit dem 1. März 2020 den Rahmen für diejenigen Fachkräfte, die die deutsche Wirtschaft so dringend braucht. Allerdings hat Corona 2020 für einen Einschnitt in der Zuwanderung von Fachkräften gesorgt. Erste Tendenzen zeigen heute, dass Beeinträchtigungen durch die Pandemie langsam abgebaut werden. Die Anzahl der Auslandsberatungen nimmt zu. Immer mehr Fachkräfte aus dem Ausland nehmen den Kontakt zur IHK Ostwestfalen auf, um nicht reglementierte Berufsabschlüsse anerkennen zu lassen und Unterstützung im Fachkräfteeinwanderungsprozess zu erhalten. Noch ist die Anerkennung im Bereich des Zuwanderungsrechts in der Regel eine Voraussetzung für die Zuwanderung zum Zwecke der Erwerbstätigkeit in Deutschland.

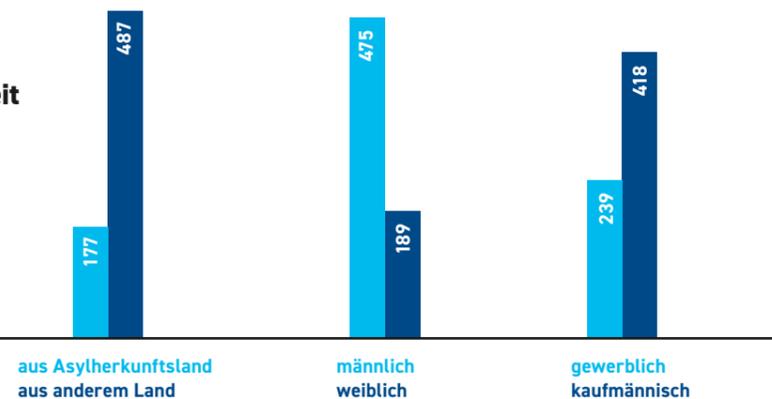
Während 2021 49 potenzielle Fachkräfte aus dem Ausland Kontakt zur IHK aufgenommen haben, wurden 2022 90 Personen in Bezug auf die Fachkräfteeinwanderung beraten. Nach Branchen verteilt gab es die häufigsten Anfragen für Referenzberufe aus dem kaufmännischen Bereich, gefolgt von Hotel- und Gaststättenberufen. Metall- und Elektroberufe gehören ebenfalls zu den wichtigsten Berufsgruppen und belegen Platz 3 und 4 in der Anerkennungsnachfrage bei der IHK Ostwestfalen.

Ende November 2022 beschloss die Bundesregierung Eckpunkte für die Neuregelung, mit der das seit März 2020 geltende Fachkräfteeinwanderungsgesetz weiterentwickelt wird. Im Juni 2023 ist das reformierte Fachkräfteeinwanderungsgesetz beschlossen worden. Durch die aktuelle Gesetzesreform wird die Anerkennung in bestimmten Fällen für die Einreise weniger relevant; auch wenn sie insgesamt weiterhin eine wichtige Rolle spielen wird. Als weiteres Kriterium zu der Anerkennung ausländischer Abschlüsse wird die Berufserfahrung an Bedeutung gewinnen, sofern es sich um nicht reglementierte Berufe handelt. Mit der Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung will die Bundesregierung den Herausforderungen der Fachkräftesicherung für den Arbeitsmarkt in Deutschland begegnen. Sie soll zur gezielten und gesteuerten Zuwanderung von Fachkräften aus Nicht-EU-Staaten dienen, um so den deutschen Arbeitsmarkt und den Wirtschaftsstandort Deutschland zu stärken.

**Gegen den Fachkräftemangel:
Deutschland braucht eine
gesteuerte Zuwanderung
qualifizierter Fachkräfte.**

Auszubildende mit ausländischer Staatsangehörigkeit 2022

Quelle: IHK Ostwestfalen

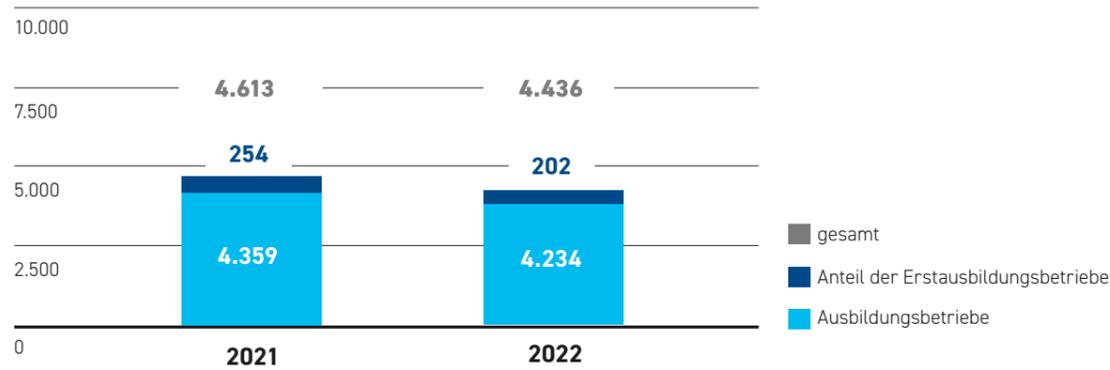


Ausbildungsbetriebe

Nach wie vor ist die Ausbildungsbereitschaft in Ostwestfalen groß: Über 4.000 Ausbildungsbetriebe bilden im Kammerbezirk IHK-Berufe aus; davon haben in 2022 über 200 Unternehmen erstmalig ausgebildet.

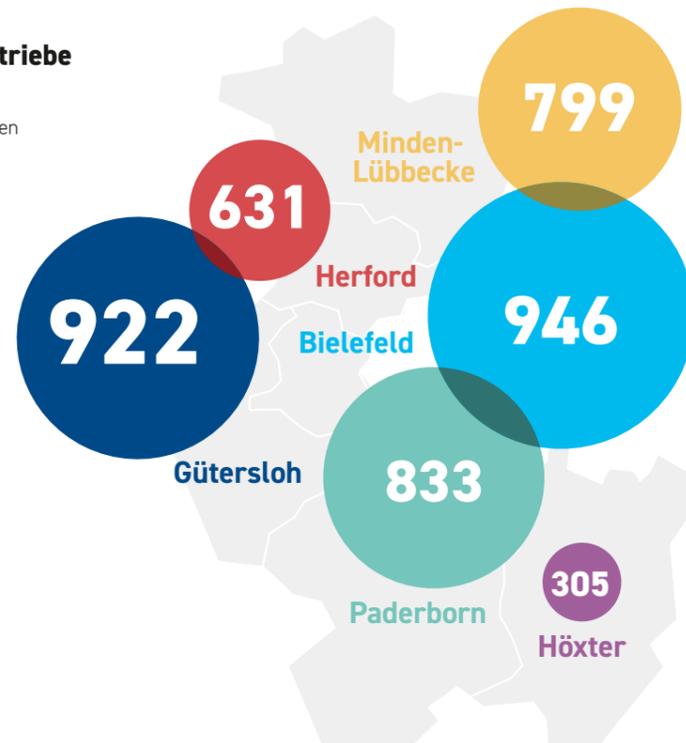
Ausbildungsbetriebe in Ostwestfalen

Quelle: IHK Ostwestfalen



Ausbildungsbetriebe nach Kreisen

Quelle: IHK Ostwestfalen



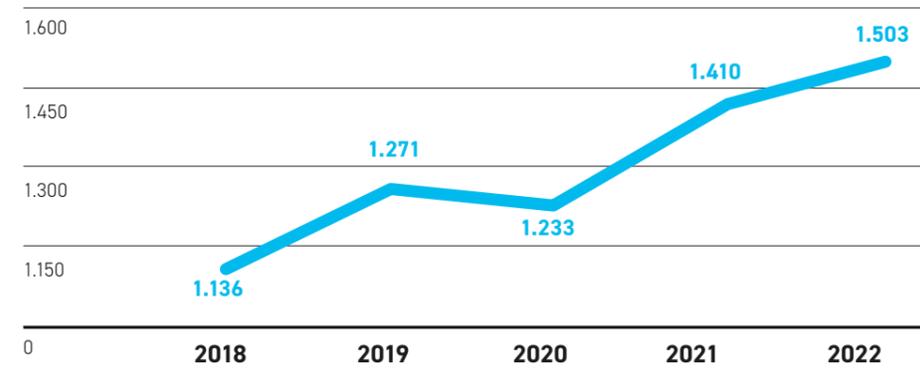
Tag der Erstausbildung: IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke (1. von links) und IHK-Geschäftsführerin Berufliche Bildung Ute Horstkötter-Starke (1. von rechts) überreichen Vertreterinnen und Vertretern von Erstausbildungsbetrieben aus der Stadt Bielefeld sowie den Kreisen Minden-Lübbecke, Herford und dem Norden des Kreises Gütersloh ihre Ausbilderurkunden.

Die Ausbildungsbereitschaft spiegelt sich besonders im großen Interesse an der Ausbildung der Ausbilder. 2022 konnte die IHK Ostwestfalen einen erneuten Rekord an Ausbildereignungsprüfungen verzeichnen. Erstmals wurde die 1.500er-Schwelle überschritten. Dieser hohe Wert unterstreicht, dass die Region auf gute Ausbildungsqualität setzt.

Ostwestfälische Unternehmen setzen auf eine hohe Ausbildungsqualität, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Ausbildungseignungsprüfungen

Quelle: IHK Ostwestfalen



Rekord bei Ausbilderprüfungen

2022 wurden in Ostwestfalen erstmals über 1.500 Ausbilderprüfungen nach der AEVO (Ausbildereignungsverordnung) abgelegt. Unternehmen aus der Region setzen somit auf eine gute Ausbildungsqualität und erhöhen ihre Chancen, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und so dem allgemeinen Fachkräftemangel aus eigener Kraft etwas entgegenzusetzen.

1.503
neue Ausbilderinnen und Ausbilder

Höhere Berufsbildung

Deutscher Qualifikationsrahmen



Karriere mit Lehre

Im Januar 2022 hat die Bundesregierung mit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) die Fortbildungsstufen Bachelor Professional und Master Professional eingeführt. Wer Bachelor oder Master werden will, muss also nicht unbedingt studieren. Die Abschlüsse der Höheren Berufsbildung, zum Beispiel Industriemeister oder Fachwirt, sind mit den akademischen Titeln gleichwertig. Insgesamt umfasst die Höhere Berufsbildung mehr als 80 Abschlüsse.

Die Gleichwertigkeit der Abschlüsse wird durch den Deutschen Qualifikationsrahmen verdeutlicht.

Weiterbildungsstipendium

Aktuell betreut die IHK knapp 300 aktive Stipendiatinnen und Stipendiaten in geförderten Weiterbildungsmaßnahmen. Neu aufgenommen in den Kreis der Weiterbildungsstipendiaten wurden im Januar 2023 57 junge Fachkräfte. Das Weiterbildungsstipendium bietet einen Förderhöchstbetrag von 8.700 Euro für maximal drei Jahre. Somit unterstützt dieses Programm die jungen Fachkräfte bei ihrem Aufstieg im Berufsleben.

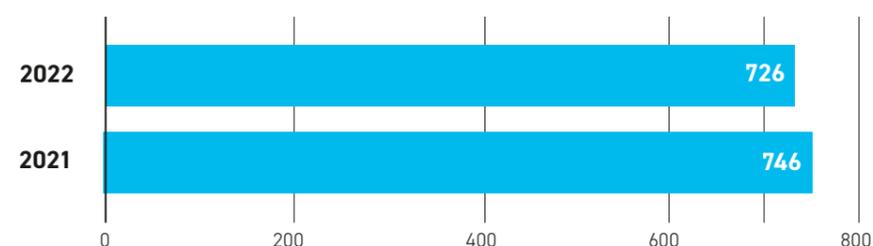
Förderungen von bis zu 8.700 Euro



Weiterbildungsstipendium erhalten: Ute Horstkötter-Starke, IHK-Geschäftsführerin Berufliche Bildung (1. von rechts), und Dietmar Niedziella, IHK-Referent Höhere Berufsbildung (3. Reihe, 1. von links), gratulieren den 57 Stipendiatinnen und Stipendiaten.

Fortbildungsprüfungen

Quelle: IHK Ostwestfalen



Die beliebtesten Fortbildungsprüfungen der Höheren Berufsbildung bei der IHK Ostwestfalen

Quelle: IHK Ostwestfalen

gewerblich-technische Fortbildungsprüfungen	
Industriemeister (m/w/d)	124
IT-Projektleiter Certified IT Business Manager (m/w/d)	43
Verteilnetztechniker (m/w/d)	28
Technischer Betriebswirt (m/w/d)	26
Industriemeister Elektrotechnik (m/w/d)	20
kaufmännische Fortbildungsprüfungen	
Wirtschaftsfachwirt (m/w/d)	75
Logistikmeister (m/w/d)	42
Bilanzbuchhalter (m/w/d)	42
Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen (m/w/d)	38
Fachwirt für Versicherungen und Finanzen (m/w/d)	37

Über 700 der Absolventinnen und Absolventen haben 2022 Fortbildungsprüfungen der Höheren Berufsbildung abgelegt.

IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH

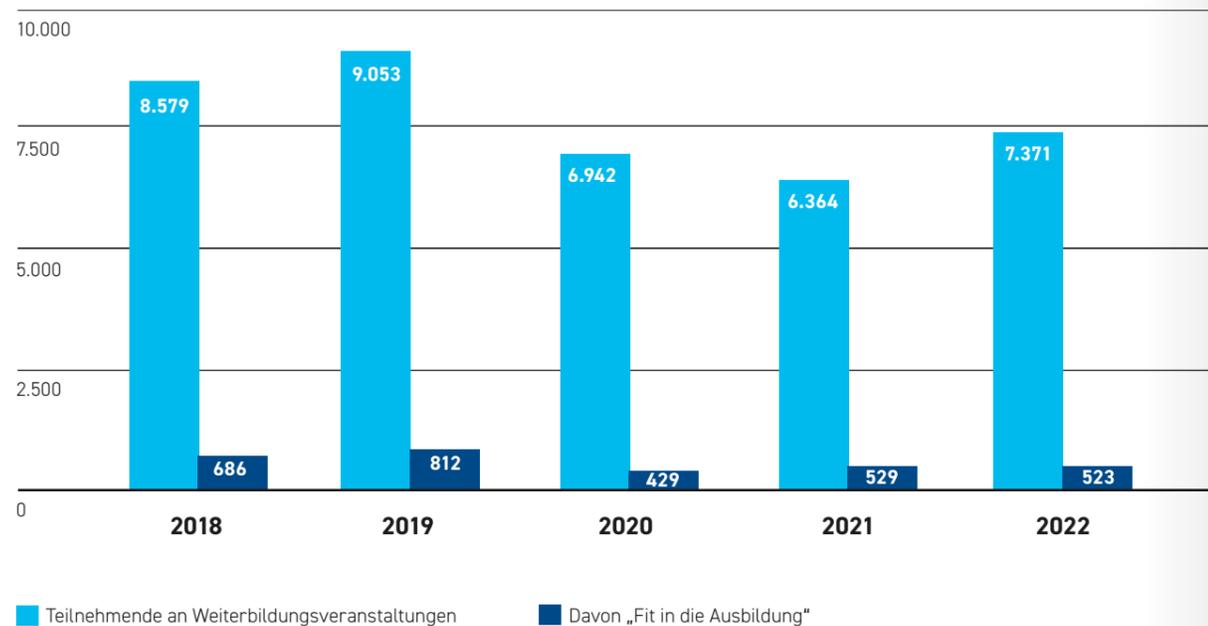


Die IHK-Akademie Ostwestfalen bietet ein breit gefächertes Programm mit Weiterbildungsmöglichkeiten für Auszubildende sowie Fach- und Führungskräfte an. Im Jahr 2022 nutzten 7.371 Teilnehmende die Angebote zur Weiterbildung. Das Programm „Fit in die Ausbildung“ wurde von 523 zumeist Jugendlichen besucht. Die Tochtergesellschaft der IHK Ostwestfalen überzeugt mit Erfahrung in der Konzeption und Organisation von Lehrgängen, Seminaren und der Höheren Berufsbildung zu kaufmännischen und technischen Themen. Über 500 Lehrende aus der freien Wirtschaft, Hochschulen und Institutionen konzipieren und leiten die Weiterbildungen zu Trendthemen und Klassikern. Sie stehen ebenso für Fachwissen, Aktualität und Praxisbezug wie für moderne Lehr- und Lernmethoden in vielfältigen Veranstaltungsformaten. Dies ermöglicht den Teilnehmenden, sich berufsbezogen und kompakt Wissen anzueignen. Sie werden dabei vor und während der Weiterbildung von der IHK-Akademie Ostwestfalen betreut. Mit dem Wissen, dass die erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen in der ostwestfälischen Wirtschaft dringend gesucht werden, sind die Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Bildung die Gestalter der Zukunft.

**Durch Weiterbildung
am Ball bleiben und
vorhandene Potenziale
besser nutzen**

Teilnehmende an Weiterbildungsveranstaltungen bei der IHK-Akademie Ostwestfalen

Quelle: IHK Ostwestfalen





Das Team der Berufsbildung

Wir engagieren uns für Sie

Geschäftsführung Berufliche Bildung und IHK-Akademie Ostwestfalen

Ute Horstkötter-Starke

Telefon: 0521 554-240

u.horstkoetter-starke@ostwestfalen.ihk.de

Pia Feldmeyer (Assistenz)

Telefon: 0521 554-241

p.feldmeyer@ostwestfalen.ihk.de

Ausbildungsberatung – kaufmännische Berufe

Stadt Bielefeld: Burkhard Hupe

Telefon: 0521 554-251

b.hupe@ostwestfalen.ihk.de

Kreis Gütersloh: Maik Scholz-Gutknecht

Telefon: 0521 554-244

m.scholz-gutknecht@ostwestfalen.ihk.de

Kreis Herford: Björn Kelle

Telefon: 0521 554-257

b.kelle@ostwestfalen.ihk.de

Kreis Minden-Lübbecke: Koray Sert

Telefon: 0571 38538-13

k.sert@ostwestfalen.ihk.de

Kreise Paderborn und Höxter: Michael Kaiser

Telefon: 05251 1559-23

m.kaiser@ostwestfalen.ihk.de

Ausbildungsberatung – gewerblich-technische Berufe

Stadt Bielefeld und Kreis Gütersloh: Attila Sepsi

Telefon: 0521 554-262

a.sepsi@ostwestfalen.ihk.de

Kreise Herford und Minden-Lübbecke: Uwe Gößling

Telefon: 0521 554-264

u.goessling@ostwestfalen.ihk.de

Kreise Paderborn und Höxter: Michael Lumperda

Telefon: 05251 1559-44

m.lumperda@ostwestfalen.ihk.de

Höhere Berufsbildung – technisch

Burkhard Heinisch

Telefon: 0521 554-193

b.heinisch@ostwestfalen.ihk.de

Höhere Berufsbildung – kaufmännisch

Dietmar Niedziella

Telefon: 0521 554-248

d.niedziella@ostwestfalen.ihk.de

Weiterbildungsstipendium

Celine Lange

Telefon: 0521 554-242

c.lange@ostwestfalen.ihk.de

Corinna Wüllner

Telefon: 0521 554-194

c.wuellner@ostwestfalen.ihk.de

Ausbildungsanerkennung, Ausbildungsmarketing, Ausbildungsprämie und weitere Projekte

Şengül Budak

Telefon: 0521 554-163

s.budak@ostwestfalen.ihk.de

Elena Finke

Telefon: 0521 554-134

e.finke@ostwestfalen.ihk.de

Monika Grundke

Telefon: 05251 1559-13

m.grundke@ostwestfalen.ihk.de

Jacqueline Henschke

Telefon: 0521 554-169

j.henschke@ostwestfalen.ihk.de

Benjamin Lowack

Telefon: 0521 554-179

b.lowack@ostwestfalen.ihk.de

Ann-Kristin Ulas

Telefon: 0521 554-141

ak.ulas@ostwestfalen.ihk.de

Bodo Venker

Telefon: 0521 554-268

b.venker@ostwestfalen.ihk.de

Stephanie Wiedey

Telefon: 0521 554-143

s.wiedey@ostwestfalen.ihk.de

Impressum

Copyright: Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld
Zweigstelle Paderborn+Höxter
Stedener Feld 14
33104 Paderborn
Telefon: +49 5251 1559-0
Telefax: +49 5251 1559-31

Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld
Zweigstelle Minden
Simeonsplatz 2
32427 Minden
Telefon: +49 571 38538-0
Telefax: +49 571 38538-15

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld
Elsa-Brändström-Str. 1-3
33602 Bielefeld
Telefon: +49 521 554-0
Telefax: +49 521 554-119
www.ostwestfalen.ihk.de

Redaktion

Elena Finke, Ute Horstkötter-Starke,
Jörg Deibert

Gestaltung

deteringdesign

Bildnachweis

IHK Ostwestfalen,
deteringdesign

Produktion

Sievert Druck & Service

Stand: Juli 2023

Alle Angaben ohne Gewähr.

Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld
Elsa-Brändström-Str. 1-3
33602 Bielefeld
www.ostwestfalen.ihk.de